

Sportmedizin für besondere Anforderungen

Die **Kärntner Sportärztetage 2015** zum Thema „Sport am Rand“ fanden mit großem Anklang von 27. bis 29. März in Bad Kleinkirchheim statt. In Referaten und Workshops stand die „sportmedizinische Betreuung spezieller Personengruppen“ im Mittelpunkt.

Beginnend mit den Herausforderungen eines sportwilligen Typ 1-Diabetikers, zu der uns Dr. Peter Kitzler ausführlich informierte, spannte sich der Bogen von der ambulanten onkologischen Rehabilitation bis hin zur Betreuung von Sportlern mit Handicap. Während Prim. Dr. Bruno Mähr, Ärztlicher Leiter im Therapiezentrum Rosalienhof, über Fortschritte in der rehabilitativen Betreuung von Krebspatienten berichtete, beeindruckte Dr. Dagmar Wabnig mit ihren Erfahrungen, wie Krebserkrankung mit Bergsport vereinbar ist.

Eiserne Disziplin müssen auch Behindertensportler aufbringen, um im Spitzensport mithalten zu können. Konkrete Erfahrungen dazu vermittelten der Kärntner Radsportler Wolfgang Dabernig, national und international erfolgreich, Silbermedaillengewinner bei den Paralympischen Spielen 2004 in Athen, und der Seebodner Christian Troger, von Geburt an einbeinig, schaffte mit Prothese 2011 den Ironman Austria nach nur 3 Jahren Training.

Die sport- und präventivmedizinisch interessierten Ärztinnen und Ärzte erhielten im Vortrag von Dr. Jana Windhaber aktuelle Erkenntnisse und praktische Tipps zu der sportmotorischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter.

Auf der anderen Seite des Lebenszyklus präsentierte Prof. Dr. Paul Haber Studienergebnisse als Gegenmaßnahme zum „Leistungsverlust im Altersgang“ und definierte ein wissenschaftlich fundiertes, medizinisch sinnvolles Maximum an körperlicher Bewegung bzw. Fitness.

Als wissenschaftliche Kongressleitung ist Dr. Piero Lercher und mir die inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit ein großes Anliegen. Wichtige Beiträge dazu waren „Sport und Burnout“, „Lebens-



schule Spitzensport“, „Sportmedizinische Förderung von Kindern anhand des biologischen Alters“ sowie die Workshops „Faszientraining in Therapie und Sport“ und „Mentale Trainingsformen“. Der Kurarzt von Bad Kleinkirchheim, Dr. Eckart Waidmann, erläuterte in seinem Vortrag „Sportmedizinische Perspektiven der Kurmedizin“. Mit Lob und Anerkennung für die Veranstaltung begrüßte Matthias Krenn, Bürgermeister von Bad Kleinkirchheim, die ca. 100 Teilnehmer aus ganz Österreich. Diese hatten die Möglichkeit, den Grundkurs „Leistungsphysiologisch-internistisch-pädiatrisch IV“ (LIP IV) für das Sportärztediplom zu absolvieren und zeigten reges Interesse beim Ärztesport in den Nockbergen.

Mit Freude und Motivation planen wir bereits die **Kärntner Sportärztetage 2016 von 18. bis 20. März**.

Dr. Mag. Ines Berger-Uckermann
Referentin für Sportmedizin

Gründungsmeeting Qualitätszirkel Sportmedizin
Donnerstag, 28. Mai 2015, 18.00-20.00 Uhr,
Ärztchamber für Kärnten



Prim. Dr. Christian Ure

LKH Wolfsberg:

Dr. Christian Ure neuer Primarius der Lymphklinik Wolfsberg

„Ich übernehme eine gut eingeführte und weit über die Grenzen Kärntens bekannte Abteilung. Ich freue mich auf die Herausforderungen der Zukunft, in der wir die Lymphklinik vor allem im Alpe-Adria-Raum weiter bekannt machen werden“, freut sich Dr. Christian Ure über seine

Bestellung zum Vorstand der Lymphklinik Wolfsberg. „Vor allem unter dem Aspekt, dass ich gemeinsam mit Prim. Dr. Walter Döller die Lymphklinik aufbauen durfte, ist die Freude besonders groß.“ Seit 2002 werden im LKH Wolfsberg Patienten mit einem Lymphödem betreut. Die Lymphklinik wurde 2010 neu gebaut und war die erste Rehabilitationseinrichtung dieser Art in Österreich. In den letzten zwölf Jahren konnten rund 7.500 Patienten erfolgreich behandelt werden. In der mehrfach zertifizierten Lymphklinik (ISO 9001, Qualitätszertifikat nach EN 15224, Reha-QMS) stehen insgesamt 70 Betten, 10 Betten im Akutbereich und 60 Betten für die Rehabilitation, zur Verfügung.